

NEUBAU KINDERTAGESEINRICHTUNG „AM STEINBRUCH“ IN ENDINGEN



Lageplan M1/500



Erdgeschoss



Südansicht



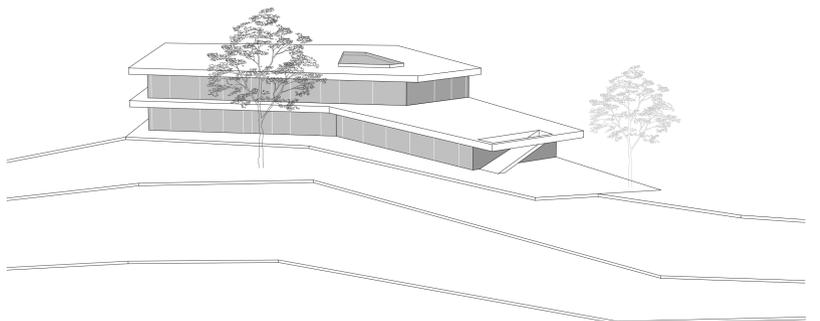
Nordansicht



Westansicht



Schnitt 1-1



Tektonik Gebäude - Naturraum

"Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren."

Städtebau

Die neue, zweigeschossige KITA ergänzt das Wohnquartier städtebaulich an der Straße „Am Steinbruch“. Die kristallin geschliffenen Kanten des Baukörpers nehmen die Höhenlinien des sanften Hanggrundstückes auf und führen diese selbstverständlich weiter. Das vorgegebene Baufeld wird eingehalten und an den Nord- und Oständern besetzt. Der großzügige Spielgarten ist nach Westen und Südosten ausgerichtet. Erweitert wird er durch den angrenzenden Spielplatz im Südwesten.

Kindertagesstätte

Die neue KITA ist als kompakter zweigeschossiger Baukörper angelegt, der sich tektonisch mit dem Geländeverlauf zum Garten hin abstaffelt. Die Gruppenbereiche von U3 und U5 sind modular übereinander gestapelt und bei Bedarf flexibel für beide Altersgruppen nutzbar. Die Gemeinschaftsbereiche Mensa und Mehrzweck inkl. Küche und Hauptverwaltung befinden sich im Erdgeschoss. Personalraum und Werkraum im Obergeschoss. Mehrzweckraum und großer Speiseraum können für Veranstaltungen zusammen bespielt und zum Foyer bzw. zum Garten geöffnet werden.

Freianlagen

Vorgelagerte gartenseitige Terrassen bieten für die Gruppen einen geschützten Aufenthalt im Freien. Die Schlafräume sind akustisch entkoppelt als Ruhezone in der Nordspange angelegt. Garderoben befinden sich als Einbauten direkt in den Flurbereichen. Eine raumhohe Treppe im zentralen Foyer verbindet die beiden Geschosse miteinander. Das komplette Gebäude ist über einen Aufzug barrierefrei erschlossen.



Obergeschoss

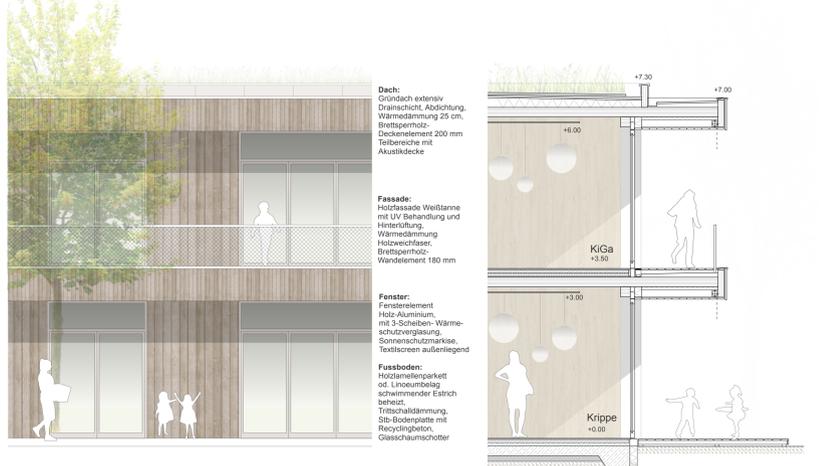
Material, Energie und Statik

Das Erscheinungsbild der KITA ist geprägt durch eine schlichte und klare Formensprache. Das Gebäude wird in massiver Brettsperrholzbauweise errichtet. Die Bodenplatte und der Aufzug werden in Stahlbeton ausgeführt, dabei kommt Recyclingbeton zum Einsatz. Durch wirtschaftliche Spannweiten der Decken werden die Baukosten optimiert. Die nichttragenden Innenwände und die Außenwände werden in Leichtbauweise bzw. vorgefertigter Holzleichtbauweise ausgeführt. Serielle Ausbauelemente sorgen für eine ökonomische Umsetzung. Ein niedriger Energiebedarf des Gebäudes ist Ziel der Planung. Die Außenhülle wird thermisch optimiert bzw. hochwärmegeämmt. Der Einfachheit und Klarheit folgt auch die Wahl der Materialien. Das Gebäude wird mit einer vertikalen Schalung aus vorpatinierter Weißtanne bekleidet. Sie verleiht der Fassade Plastizität und nimmt Bezug zum umliegenden Naturraum. Die Fenster werden zur Straße und zum östlichen Nachbargrundstück mit Brüstung, zum Garten und Spielplatz geschosshoch ausgeführt. Im Sommer schützen außenliegende Textilscreens vor Überhitzung, im Winter erhält man durch die tief stehende Sonne gute Wärmeenergie. Für die Haustechnik wird auf jeden Fall eine Low-Tech-Lösung angestrebt. Dachflächen werden als Retentionsflächen genutzt, begrünt und mit Solaranlagen bestückt.

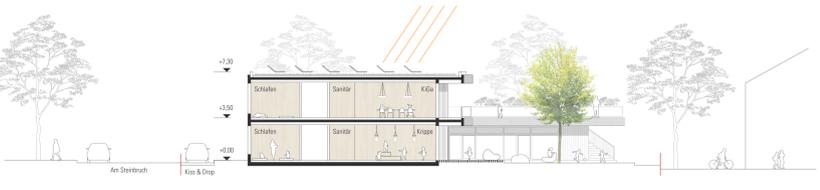


Brandschutzkonzept M1/500

Die Fußbodenhöhe des obersten Aufenthaltsraumes ist kleiner als 7 m, dadurch ist das Gebäude in die Gebäudeklasse 3 einzustufen und aufgrund seiner Nutzung, Ausdehnung und Anordnung zudem als Sonderbau (KITA) zu bewerten. Zwei voneinander unabhängige Rettungswege für jede Nutzungseinheit mit Aufenthaltsräumen sind nachgewiesen. Der erste Rettungsweg führt im Obergeschoss über die notwendige Treppe, der zweite Rettungsweg führt über den außenliegenden Flucht- und Spielbalkon und die Außentreppe. Die 35m Länge zum Ausgang ins Freie oder zur notwendigen Treppe sind eingehalten. Die Mindestbreite der notwendigen Flure ist größer als 1,25 m. Das Gebäude ist in zwei rauchabschnitte unterteilt, die nicht länger als 30 sind. Fenster, die als Rettungswege nach § 15 Abs. 5 Satz 1 LBO dienen, sind im Lichten mindestens 0,90 m breit und 1,20 m hoch und haben keine Brüstung, die höher als 1,20 m über der Fußbodenoberkante angeordnet ist.



Fassadendetail M1/50



Schnitt 2-2